

Geschichte der Deutschen Sozialdemokratie

Von Franz Mehring

Vierter Band

Bis zum Erfurter Programm

Dritte Auflage

Stuttgart 1906 • Verlag von J. h. W. Dietz Nachf.

Alle Rechte vorbehalten.

Druck von Paul Singer in Stuttgart.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Fünftes Buch. Die Einigung der Partei	1
Erstes Kapitel. Die Reichsgründung und die Sozialdemokratie	3
1. Sedan, Löben, Versailles	7
2. Bismarcks Erluchtung	19
Zweites Kapitel. Die Hochflut der Milliarden	26
1. Gründungsschwindel und Kulturkampf	26
2. Agrar- und Kathedersozialismus	31
Drittes Kapitel. Baffalleaner und Eisenacher	39
1. Das Proletariat im Milliardenregen	39
2. Der Haager Kongreß	50
3. Die letzten Fraktionskämpfe	55
4. Die Ära Lessendorff	71
Viertes Kapitel. Der Gothaer Einigungskongreß	85
Fünftes Kapitel. Die Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands	93
1. Beginnender Reichsbankrott	93
2. Praktische Agitationserfolge	100
3. Theoretische Unsicherheit. Engels gegen Dühring	114
Sechstes Kapitel. Das Sozialistengesetz	125
1. Die christlich-soziale Agitation	127
2. Die Attentate und der weiße Schrecken	133
3. Die Entrechtung der Arbeiterklasse	142
Sechstes Buch. Unter dem Sozialistengesetze	153
Erstes Kapitel. Ein Jahr der Verwirrung	155
Zweites Kapitel. Der neue Aufmarsch	170
1. Die Musterung im Schlosse Wyden	170
2. Der entscheidende Kampf	185
3. Der anarchistische Spul	199
Drittes Kapitel. Frage und Antwort	206
1. Die kaiserliche Botschaft	206
2. Der Kongreß in Kopenhagen	213

IV

	Seite
Viertes Kapitel. Wissenschaftliche Sammlung	223
Fünftes Kapitel. Peitsche und Zuckerbrot	231
1. Armenpflege und Lockspitzeleien	232
2. Die Kronprinzenpartei und ihr Krach	238
3. Sozialdemokratische Wahlsiege	245
4. Die bayerische Eroberung	252
Sechstes Kapitel. Der Anfang vom Ende	261
1. Worte und Taten	261
2. Fraktion und Partei	265
3. Bismarcks Enttäuschung	275
Siebentes Kapitel. Die Todeskrämpfe des Sozialistengesetzes	281
1. Streikerlaß und Geheimbundsprozesse	282
2. Die Faschingswahlen	287
3. Der Parteitag in St. Gallen	294
4. Das Mächtigungs Gesetz	299
Achtes Kapitel. Die neunundneunzig Tage	304
Neuntes Kapitel. Der Zusammenbruch	308
1. Es gelingt nichts mehr!	308
2. Der 20. Februar	312
Zehntes Kapitel. Die Liquidation	325
1. Die Bilanz des Sozialistengesetzes	325
2. Die Alten und die Jungen	328
3. Die Parteitage in Halle und in Erfurt	331
4. Das Erfurter Programm	334
Elftes Kapitel. Von anderthalb bis drei Millionen Stimmen	336
1. Kapitalistische und sozialistische Weltpolitik	337
2. Das Jahrzehnt der Gewerkschaften	345
3. Der Revisionismus	352
Zwölftes Kapitel. Rück- und Vorblicke	356
Anmerkungen	360
Personen-Register	367

Fünftes Buch

Die Einigung der Partei